

in höheren Schattenhängen mäßige, sonst noch überwiegend geringe Lawinengefahr



2200 m

Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge



Lawinprobleme



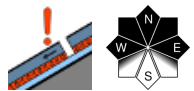
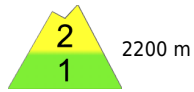
Gefahrenstufen



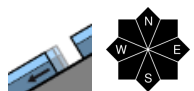
Exposition



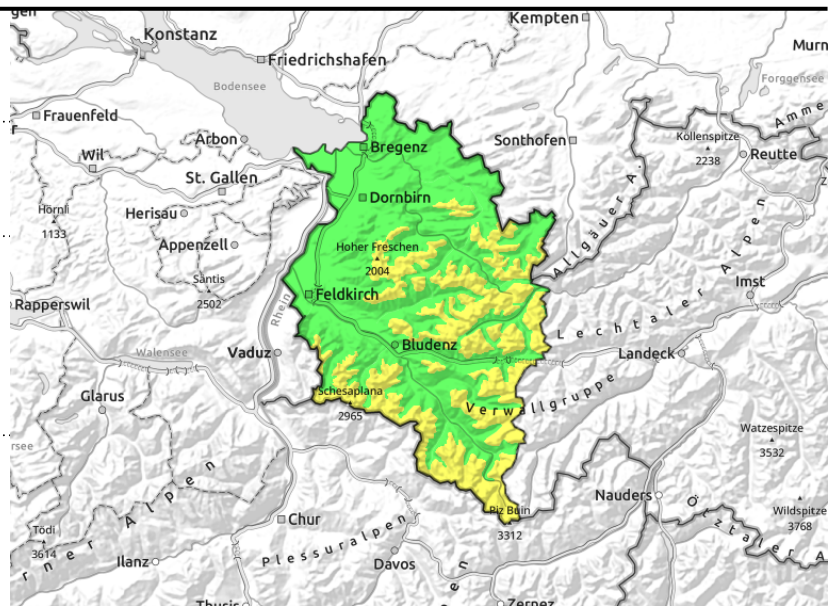
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge



sehr steile Schattenhänge >2200 m, Übergänge von wenig zu viel Schnee; in Kammlagen frischer Tribschnee



mit Erwärmung und Regen vermehrt kleine, vereinzelt auch mittlere Gleitschneelawinen an steilen Grashängen



Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen - mit Erwärmung und Regeneinfluss vermehrt wieder Gleitschneelawinen

In höhergelegenen, sehr steilen Schattenhängen können stellenweise noch kleine bis mittlere Schneebrettlawinen mit großer Zusatzbelastung an Übergängen von wenig zu viel Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden, oder an schneearmen Stellen ausgelöst werden. Vor allem in höheren Kammlagen ist auf frische Tribschneepakete zu achten. In Bereichen mit "geringer Gefahr" liegen einzelne Gefahrenstellen für kleine, trockene Lawinen an extrem steilen Schattenhängen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Vor allem in schneereichen Bereichen sind an noch nicht entladenen steilen Grashängen und Böschungen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Mit Erwärmung und leichtem Regeneinfluss nimmt diese Gefahr etwas zu. Risse in der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin.

Schneedeckenaufbau

In den nördlichen Regionen gab es in hohen Lagen wenige cm Neuschnee und kleinräumig frischen Tribschnee. Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen überwiegend gut verfestigt und stabil. In hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen sind teilweise noch Schwachschichten im Mittelteil der Schneedecke oder Tribschneepakete störfähig. Nordseitig sowie in Bereichen mit flacher Sonneneinstrahlung sind die obersten Schichten oft noch locker und pulvrig. Vielerorts findet sich auch Oberflächenreif oder eine sehr dünne Schmelzkruste. An steileren Sonnenhängen ist verbreitet eine tragfähige Schmelzharschkruste vorhanden. In tieferen und mittleren Lagen verliert die Schneedecke mit den milden Temperaturen und leichten Regeneinfluss allmählich an Festigkeit. Mit zunehmender Seehöhe finden sich frische, meist aber nur kleine Tribschneeannehlungen.

Wetter

Mit West- bis Südwestwind ziehen hohe Wolken durch, die im Tagesverlauf dichter werden und die Sonne zunehmend abschatten. Die höchsten Gipfel geraten allmählich in Wolken und gegen Abend kommt im Norden ab 1500m Schneefall auf. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Südwest

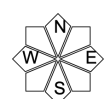
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



24.12.2021

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Mit der milden Witterung sind wieder vermehrt Gleitschneelawinen möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

